



Gregorianische Gesänge zu Ostern

und

Klarinetten- Improvisationen

**Kapuzinerkloster Rapperswil
Ostermontag 18. April 2022, 17 Uhr**

Schola IUBILATE

**Fabian Bucher, Roman Gemperli,
Beat, Bernhard, Felix und Pius Isenring**

**Cornelia Dürr Klarinette
Bernhard Isenring Leitung**

freier Eintritt – Kollekte – Dauer: ca. 50 Minuten

Iubilate Domino omnis terra	Canticum in der Osternacht
Laudate Dominum	Canticum in der Osternacht
Alleluia. Confitemini	Alleluia in der Osternacht
Dextera Domini	Offertorium in der Osternacht
Resurrexi	Introitus vom Ostersonntag
Angelus autem Domini	Antiphon in der Vesper der Osterzeit mit Psalm 113
Victimae pascali laudes	Sequenz vom Ostersonntag mit zweistimmigen Strophen aus dem Codex Las Huelgas um 1300
Surrexit Dominus vere	Invitatorium in der Matutin am Ostersonntag, mit Psalm 95
Regina caeli	Antiphon zum Magnificat in der Vesper bei Marienfesten der Osterzeit
Salve Regina	Antiphon in der Vesper – Herzliche Einladung zum Mitsingen!



Zwischen den Gregorianikgesängen
erklingen Klarinetten-Improvisationen.

Schola IUBILATE



Die Schola IUBILATE machte sich einen Namen mit verschiedenen konzertanten Aufführungen in der Kirche Kappel am Albis, der Kirche des Kapuzinerklosters Rapperswil, der Kapelle St. Johann in Altendorf, aber vor allem durch die regelmässige Beteiligung an den Orgelnächten und Orgelmatineen der St. Meinradskirche in Pfäffikon SZ. Ebenso trifft man die Schola in Gottesdiensten im Kloster Au Trachslau und in der Propstei St. Gerold AT an. Die meisten Mitglieder kamen an der Stiftsschule Einsiedeln oder an der Kirchenmusikschule Luzern unter dem damaligen Chormagister P. Roman Bannwart mit dem gregorianischen Choral in Kontakt. Der Leiter der Schola, Bernhard Isenring, besuchte in den letzten Jahren einige Weiterbildungsseminare bei Fr. Gregor Baumhof, dem Gregorianikspezialisten aus München. Der Schola IUBILATE ist es ein grosses Anliegen, die gregorianischen Gesänge zu pflegen und sie in Gottesdiensten und Konzerten als wertvollsten Urgrund der abendländischen Musik lebendig zu erhalten.

Cornelia Dürr



studierte Klarinette bei Elmar Schmid an der Musikhochschule Zürich. Dort erwarb sie das Lehr-, Orchester- sowie das Konzertreife-diplom. Es folgten diverse Meisterkurse und Begegnungen, die ihren musikalischen Horizont erweiterten. Sie war Preisträgerin des Kiwanis-Wettbewerbs für Klarinette und erhielt den Förderpreis «Orpheus-Konzerte Zürich». Nebst Engagements in Orchestern konzertiert sie mit verschiedenen Kammermusikensembles und als Solistin. Ihr Repertoire reicht von der Klassik über diverse Stilrichtungen bis zu Klezmermusik und Improvisation. Cornelia Dürr hat eine

reiche Erfahrung als Klarinettenlehrerin und ist seit 1991 an der Musikschule Rapperswil-Jona tätig.